

Die **Bürgerinitiative „Schützt Aßling und das Atteltal“** wurde Anfang 2022 nach der Bekanntgabe der Auswahltrassen für den Brenner-Nordzulauf im Streckenabschnitt Grafing-Ostermünchen durch die DB gegründet.

Unsere Zielsetzung haben wir von Beginn an in vier grundsätzlichen Forderungen zusammengefasst, die bereits im Positionspapier der BI vom Mai 2022 festgehalten und ausführlich erläutert worden sind. Diese Ziele haben für die BI auch jetzt weiterhin Bestand:



- **Umgehung von Siedlungsgebieten**
- **Umgehung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten**
- **Unbeeinträchtigte Aufrechterhaltung des ÖPNV und Erhalt des Bahnhofs Aßling**
- **Größtmögliche Tunnelanteile bei der Neubaustrecke mit Renaturierung der Landschaft**

Von den möglichen Trassenvarianten kommt die ausgewählte Trasse „Limone“ unseren Zielen am nächsten. Trotz dessen gibt es auch bei dieser Trassenführung den dringenden Bedarf, Verbesserungen zu erarbeiten, die Mensch und Natur optimal schützen.

Zum aktuellen Stand des Projektes verfolgen wir das Ziel der Umsetzung der Streckenführung mit größtmöglichem Tunnelanteil weiter.

Wir streben folgende Maßnahmen zur Optimierung der Trasse Limone an und fordern den Gemeinderat auf, diese in die Kernforderungen gegenüber dem Bundestag aufzunehmen.

- 1) Umsetzung der von der Bahn vorgeschlagenen Variante der Verlängerung des Salachtunnels von 1,57 km auf rund 3,6 km.
- 2) Erweiterung der im Rahmen der Vorplanung der DB verbesserten Streckenführung bei Niclasreuth (tieferer Trog und ein 80 m langen Deckel bei der Dorfstraße) zu einem 500 m langen Tunnel, um die Bürger von Niclasreuth besser zu schützen.
- 3) Dort wo keine Untertunnelung möglich ist, muss entlang der gesamten Strecke ein optimaler, aktiver Lärmschutz realisiert werden! Das heißt: Bau der Strecke so, dass der Lärm in optimaler Weise am Ort seiner Entstehung, also an der Schiene minimiert wird. Mit nachträglichen Angeboten von passiven Maßnahmen (3fach verglaste Fenster etc.) können wir uns nicht zufrieden geben.

Zu prüfen wäre auch, ob die geplante Eisenbahnbrücke auf Höhe von Langkofen im Zuge einer Tieferlegung der Strecke eingespart werden könnte und ob durch weitere Tunnelanteile der Verbrauch an landwirtschaftlichen Nutzflächen minimiert werden kann. In die Kernforderungen der Gemeinde sollte der technisch umsetzbare Anteil an Tunneln und Trögen in maximalem Umfang einfließen.

Wir möchten auch anregen, die von der Trasse „Limone“ betroffenen Bewohner von Einzelanwesen entlang der Strecke zu befragen und in die Optimierung der Strecke einzubeziehen.

Zusammenfassend halten wir es für dringend erforderlich, sich jetzt mit vereinten Kräften auf die Optimierung der Trasse „Limone“ zu konzentrieren. Nur so kann die Gemeinde Aßling die bis Ende 2023 einzureichenden Kernforderungen in für Mensch und Natur bester Art und Weise aufstellen.

<https://zukunft-atteltal.de>

Aßling, 30. August 2023